

„Mehr auf andere Menschen zugehen“

Fast 2100 „**BRIEFE GEGEN DIE EINSAMKEIT**“ sind zu Weihnachten 2024 geschrieben worden. Doch viele Menschen fühlen sich nicht nur zur Weihnachtszeit einsam, sagt Initiatorin Jutta Rustemeyer – und gibt Tipps für alle, die etwas Gutes bewirken wollen



Jutta Rustemeyer: „Ein Brief ist etwas ganz Persönliches und Einmaliges und gibt den Empfängern und Empfängerinnen das Gefühl, dass jemand sich Zeit für sie nimmt und an sie denkt.“
Foto: privat

PATTENSEN / HEMMINGEN / LAATZEN. 2024 war das Rekordjahr: Menschen aus Hemmingen und Umgebung verfassten für die Weihnachtsaktion „Briefe gegen die Einsamkeit“ 2087 Schreiben. Die Initiatorin Jutta Rustemeyer hat sie mit einer Helferschar an Seniorenheime, Hospize und ambulante Pflegedienste in Hemmingen, Laatzen, Pattensen und Ronnenberg sowie in Hannover verteilt. Bei der ersten Aktion im Corona-Jahr 2020 waren es noch 799 Briefe. Die 72-jährige pensionierte Lehrerin aus Hemmingen-Westerfeld spricht darüber, was sie zum Weitermachen motiviert und was man gegen Einsamkeit ganzjährig tun könnte.

Hätten Sie 2020 gedacht, dass es mal so viele Aktionen werden?

Nein, aber die Resonanz sowohl der Schreibenden als auch der Empfänger und Empfängerinnen war bereits im ersten Jahr so überwältigend, dass mir schnell klar war: Die Aktion muss fortgesetzt werden.

Welches war der Moment, wo Sie sich sagten: „Jetzt mache ich das!“?

Ende November 2020 hatte ich im Radio gehört, dass die Stadt Lüneburg eine solche Aktion macht. Das hat mich fasziniert.

Was hat Sie zur inzwischen sechsten Aktion bewogen?

Es ist der Ideenreichtum, mit dem die Briefe und Geschenke

gestaltet wurden, und die wiederholten Nachfragen. Im Sommer habe ich bereits den Anruf einer älteren Dame bekommen, die sich vergewissern wollte, dass die Aktion fortgeführt wird. Sie hatte schon mit dem Basteln von Weihnachtskarten begonnen.

Warum, denken Sie, ist ein handgeschriebener Brief immer noch so besonders?

Es gibt keine Vervielfältigung davon. Es ist etwas ganz Persönliches und Einmaliges und gibt den Empfängern und Empfängerinnen das Gefühl, dass jemand sich Zeit für sie nimmt und an sie denkt.

Wie viel Zeit investieren Sie in die Vorbereitung?

Ich zähle die Stunden nicht. Aber ich habe einige Helfer und Helferinnen, inzwischen weit über die Stadtgrenzen hinaus, die sich stundenweise beteiligen. In Pattensen zum Beispiel hat sich in diesem Jahr eine Klasse fürs Sortieren der Briefe bereit erklärt. Auch das Schulmuseum und die Uni Hildesheim haben mir Unterstützung in Aussicht gestellt.

Welche Rückmeldungen gab es auf die Aktion 2024?

Es gab trotz 36 Anlieferstellen leider wenige. Man muss seinen Namen und Anschrift nicht auf den Brief schreiben, aber man kann. Manche Schulen wie die Regenbogenschule in Weetzen haben es so gelöst, dass auf den

Briefen der Schulstempel ist. Es wäre so schön, wenn sich Bekanntschaften oder sogar Freundschaften entwickeln würden.

Gab es auch mal Kritik? Nein.

Wie viele Briefe schreiben Sie für die Aktion?

Das ist unterschiedlich. Sollten zum Schluss ein paar fehlen, schreibe ich diese. Im letzten Jahr habe ich dabei große Unterstützung durch eine ehemalige Schülerin und ihre Familie bekommen, die 219 selbst gebastelte Briefe verfasst haben.

Welche Einsendung hat Sie besonders gerührt?

Das waren so unendlich viele, dass ich sie hier gar nicht alle nennen kann.

Was lernen Schreiber und Schreiberinnen aus dieser Erfahrung?

Sie überwinden ihre Hemmschwelle, einer unbekannt Person zu schreiben. Und sie setzen sich automatisch mit dem Thema Einsamkeit auseinander.

Glauben Sie, dass durch digitale Kommunikation echte Nähe verloren gegangen ist?

Ja, deswegen ist es wichtig, dass auch viele Kinder bei der Aktion mitmachen.

Wo befindet sich eigentlich die Ehrenmedaille, die Sie Mitte des Jahres von der Re-

gion Hannover für ihr ehrenamtliches Engagement erhalten haben?

Sie liegt zu Hause gut sichtbar auf einem Tisch.

Wie verbringen Sie Weihnachten, und was bedeutet es für Sie?

Ein Tag gehört der Familie und Freunden. Einige Familienangehörige sind in der Weihnachtszeit verstorben. Deswegen ist Weihnachten für mich immer auch die Zeit, in der ich besonders intensiv an andere Menschen denke.

Menschen fühlen sich nicht nur zur Weihnachtszeit einsam. Was könnte man tun?

Man könnte mehr Besuchsdienste ins Leben rufen. Ich fände es gut, wenn sich mehr Kinder, Jugendliche und ältere Menschen begegnen würden. Mit Interesse habe ich von einer Art Besuchsbörse gehört, bei der man sein Interessensgebiet angeben kann, damit man als Gleichgesinnte schneller ins Gespräch kommt.

Was raten Sie Menschen, die selbst etwas Gutes in ihrer Stadt bewirken möchten?

Man könnte einfach mehr auf andere Menschen zugehen. Ein kleiner Schritt wäre schon, vom Handy aufzusehen und jemandem ein freundliches Lächeln zu schenken oder ein kurzes Gespräch zu führen. Dann geht der Tag viel positiver weiter.

DAS SIND DIE ABGABESTELLEN

Die Briefe können ab sofort und bis Montag, 1. Dezember, an folgenden Stellen abgegeben werden: Arnum: Buch Handels Kontor, Göttinger Straße 61; Büro der Friedensgemeinde, Bockstraße 33. Hannover-Ricklingen: Pfarrbüro St. Augustinus, Göttinger Chaussee 145. Hemmingen-Westerfeld: Buchhandlung, Deveser Straße 2; Büro der Trinitatisgemeinde, Kirchdamm 4; Pirogow Brot und Kaffee, Rathausplatz 4. Hiddestorf: Büro der Nikolaigemeinde, Ostertorstraße 19. Wilkenburg: Büro der St.-Vitus-Gemeinde, Kirchstraße 18.

Wichtig ist es, den Brief nicht zu verschließen. Denn Initiatorin Jutta Rustemeyer möchte die Briefe sichten und dem Inhalt entsprechend für die jeweiligen Einrichtungen vorsortieren.



Briefe gegen die Einsamkeit: Bis Heiligabend sortiert und verteilt ein Team um die Organisatorin Jutta Rustemeyer und Sabine von Roden-Anhelm von St. Johannes Bosco aus von Mitbürgern schön gestaltete Festtagserinnerungen an mehr als 30 Einrichtungen. .
Foto: Torsten Lippelt



Fensterwechsel

Ohne Maurer. Ohne Maler. Ohne Dreck.

Staatlichen Zuschuss sichern

Werksvertretung Niedersachsen
André Dornbusch
kontakt@perfecta-fenster.de
Tel 0531 28 89 583

perfecta
Fenster | Türen | Rolläden

perfecta-fenster.de

30395103_002625

Im Internet finden Sie uns unter:

www.wochenblaetter.de

hallo
wochenende

28540401_002625

Maik OTHMER

Haustür- und Terrassendachstudio



4.999,00 €
inklusive Montage

Alu-Terrassendach

Maße: 4000 x 3000 mm

inkl. 10 mm Verbundsicherheitsglas in 3 verschiedenen Farben

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin unter
Bäckerstraße 3A Mo bis Fr 9 - 18 Uhr
Sarstedt-Hötteln Samstags 10 - 13 Uhr
Fon 0 50 66 / 90 26-0 www.tischlerei-othmer.de

Folgen Sie uns auf

Sonntags Schautag von 13.00-17.00 Uhr!

Früher abschließen – mehr sparen!

Jetzt E-Paper inkl. HAZ+ mit Tablet sichern und Cashback erhalten.

Im Oktober
150 €
sparen

Im November
100 €
sparen



Gilt nur für Neukunden. Mehr Informationen zum Angebot auf abo.HAZ.de/angebot25
Oder direkt in unseren Geschäftsstellen vor Ort: Hannover (Lange Laube 10) / Burgdorf (Marktstraße 16)

Wissen, was Hannover und die Welt bewegt.

Hannoversche Allgemeine HAZ

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland

31811701_002625

GRAMANN AHRBERG

Hannoversche Landschlachterei beste Meisterqualität seit 1896

WERKSVERKAUF IN PATTENSEN

TIPP DER WOCHE

vom 21.10.2025 - 25.10.2025

bestes regionales Fleisch

Schweine-Schinken-braten

100g / 0,99 €

... und viele weitere Angebote vor Ort

Gramann Ahrberg Werksverkauf Ludwig-Erhard-Straße 25 | 30982 Pattensen
Dienstag - Freitag: 8-18 Uhr | Samstag: 8-14 Uhr

www.gramann-ahrborg.de gramann_ahrborg Gramann.Ahrberg

31703601_002625